

— Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclub —

# Referenten informieren über Wege zur Integration

**Ahlen (at).** Die Integration von Menschen in Arbeit stand bei zwei Vorträgen im Mittelpunkt, zu denen der Vorstand des Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclubs kürzlich seine Mitglieder eingeladen hatte.

Alexandra Poppenborg, verantwortlich für das Projekt „Ausbilden für die Zukunft“ stellte eine Initiative für Ausbildungsstellen und Fachkräftenachwuchs vor. Die diplomierte Sozialpädagogin in Diensten der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (gfw) im Kreis Warendorf stellte im Rahmen des Programms Jobstarter die Lernpartnerschaft als systematische Kooperationsbeziehung zwischen Hauptschule und Unternehmen vor.

Die Lernpartnerschaft könne ein wichtiger Baustein zwischen schulischen und betrieblichen Konzepten sein. Zielsetzung sei es dabei, Schülern den Übergang in das Arbeitsleben zu erleichtern, ihnen einen praxisnahen Einblick in spezielle Beruf zu ermöglichen, so dass sie nicht nur graue Theorie, sondern auch praktische Um-

setzungen in der Wirtschaft kennen lernten.

Der mangelnden Ausbildungsreife werde durch eine Lernpartnerschaft massiv entgegen gewirkt, Schüler könnten durch stufenweise konkretisierte Projekte nachhaltige Einblicke in die Arbeits- und Denkweise von Unternehmen erhalten. Durch einen nahtloseren Übergang von der Schule in den Betrieb erhofft man sich auch einen Motivationsschub bei den Schülern. Ebenso hofft Alexandra Poppenborg auf weitere Vertragsabschlüsse.

Im zweiten Vortrag stellten Doris Schmersträter und Matthias Wehkamp den Integrationsfachdienst (IFD) für den Kreis Warendorf vor. Die Aufgabe des IFD, der im Auftrag des LWL-Integrationsamtes arbeitet, besteht darin, behinderte Menschen in Arbeit zu vermitteln und zu begleiten.


Zielgruppe sind alle Menschen mit Handicaps, psychischen, geistigen und körperlichen Behinderungen. Für gehörlose und schwerhörige Menschen, bei denen eine Kommunikation beson-

ders schwierig werden kann, stünde eine Fachkraft zur Verfügung.

Der IFD berät Arbeitgeber zu allen Fragen von Probebeschäftigung, Eignungsfeststellung, Neueinstellung und Beschäftigung behinderter Menschen. Hierzu könnten unterschiedliche Fördermodule zur Verfügung gestellt werden. Auch bei Leistungsmininderungen bei langjährigen Mitarbeitern könne der IFD zur Behebung der Probleme angesprochen werden. Zurzeit seien 90 behinderte Menschen im Bewerberpool.

In einer offenen Diskussion, moderiert vom Vorsitzenden des Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclubs, Jürgen Henke, konnten auch viele spezielle Fragestellungen erschöpfend beantwortet werden.

Alle Referenten stehen für die Beratung und Unterstützung der Ahlener Wirtschaft zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es im Internet unter

 [www.iwc-ahlen.de](http://www.iwc-ahlen.de)  
[www.ausbilden-waf.de](http://www.ausbilden-waf.de)  
[www.ifd-westfalen.de](http://www.ifd-westfalen.de)



**Information für Arbeitgeber:** (v. l.) Henner Meintrup (2. Vorsitzender IWC), Alexandra Poppenborg (gfw), Matthias Wehkamp und Doris Schmersträter (IFD), Jürgen Henke (Vorsitzender IWC).